

(Modul-)Titel	RSDS-Modulbez.	
Human Computer Interaction	RSDS_HCI	
(Modul-)Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Sebastian Stadler	RSDS / Informatik und Mathematik	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Sebastian Stadler	im Sommersemester	
Lehrform	Unterrichtssprache	
Seminaristischer Unterricht	deutsch	
Art der Prüfung	Voraussetzungen	
Portfolioprüfung • Teilnahme Zwischenpräsentation (20 Minuten Präsentation und 10 Minuten Diskussion, Gewichtung 25 %) • Abgabe einer Dokumentation und prototypischen Umsetzung (digitales Dokument, während des Semesters, Gewichtung 75%)	keine	
Teilnehmerzahl (gesamt)	Modultyp	Arbeitsaufwand
Max. 25	Pflichtmodul	4 SWS / 5 ECTS
Zielfakultäten/ -studiengänge (inkl. Teilnehmerzahl pro Studiengang)	Für Bachelor	Für Master
MDE (20) Geöffnet für Studierende aus folgendem Studiengang: ID (5)	✘	✔
Inhalt (Kurzbeschreibung)		
<u>Inhalt der Lehrveranstaltung</u> <ul style="list-style-type: none"> • Usability Engineering Framework • Methoden der nutzerzentrierten Anforderungsanalyse • Information Design und Information Architecture • Sketching • Paper Prototyping • Toolbasiertes Prototyping mit Axure I (Desktop und Web) • Toolbasiertes Prototyping mit Axure II (Mobile) • Guerilla Usability Testing • Usability Testing Tool – Morae 		

• Usability Messen

Lernziel

Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:

Fachkompetenz

Die Studierenden erlangen Verständnis für den systematischen Usability Engineering Prozess (1), der ein Prozessmodell zur Entwicklung benutzerzentrierter digitaler Produkte vorgibt sowie sie befähigt eine Einschätzung über die Relevanz des Entwicklungsprozesses abzugeben (2).

Methodenkompetenz

Die Studierenden erlangen weiter die Fähigkeit die dazu notwendigen Methoden (z.B. Prototyping, Card Sorting, Usability Testing inkl. Auswertung) selbstständig einzusetzen (2), um das User Interface für den Benutzer effizient und effektiv zu konzipieren (3).

Sozialkompetenz

Die Studierenden verfügen über Diskussionsvermögen und Kritikfähigkeit. (3) Sie sind in der Lage ihre Stärken in den Entwicklungsprozess einzubringen und eigene Annahmen zurückzustellen. (3)

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage nutzerzentriert zu denken und zu entwickeln. (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden